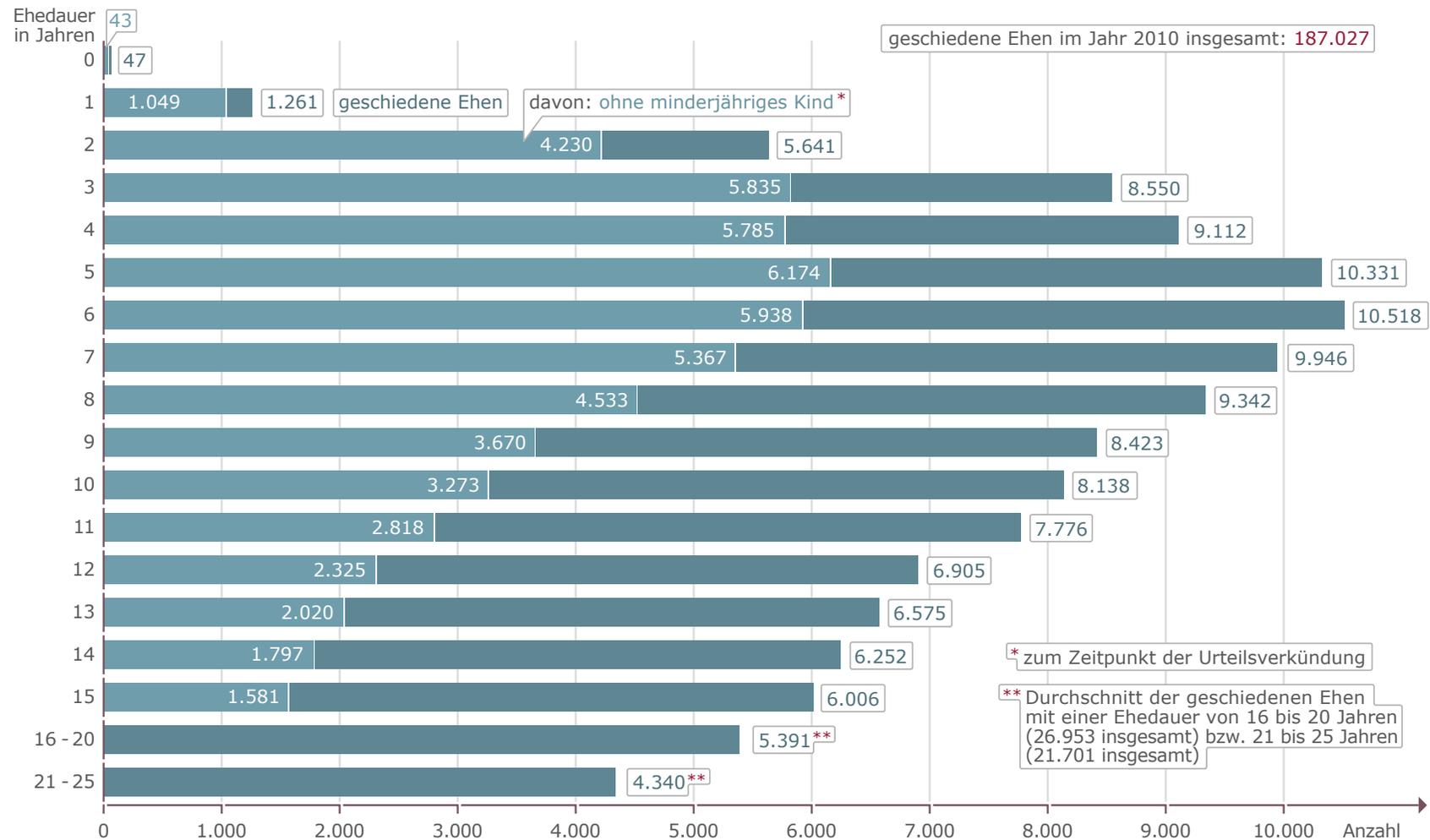


Geschiedene Ehen nach Ehedauer

In absoluten Zahlen, Ehedauer in Jahren, 2010



Quelle: Statistisches Bundesamt
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
Bundeszentrale für politische Bildung, 2012, www.bpb.de



■ ■ **Geschiedene Ehen nach Ehedauer**

■ **Fakten**

Von den 532.792 Ehelösungen des Jahres 2010 erfolgten 243.113 durch den Tod des Ehemannes, 102.431 durch den Tod der Ehefrau, 221 durch Aufhebung der Ehe und 187.027 durch Scheidung. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg die Zahl der Ehescheidungen von 1992 bis 2003 kontinuierlich von 135.010 auf 213.975 pro Jahr. In den Folgejahren verringerte sich die absolute Zahl der Ehescheidungen. 2009 ließen sich 185.817 Paare scheiden, 2010 waren es 187.027 und 2011 dann 187.640. Wurden 1991/1992 von 1.000 bestehenden Ehen etwa sieben geschieden, waren es 2003/2004 mehr als elf von 1.000 (11,4 bzw. 11,5). Im Jahr 2011 lag dieser Wert etwas niedriger bei 10,7. Insgesamt wurden zwischen 1950 und 2011 in Deutschland 8,64 Millionen Ehen geschieden.

Bei 10.518 der 187.027 Ehescheidungen des Jahres 2010 belief sich die Ehedauer auf sechs Jahre, 47 Ehepaare ließen sich noch im Jahr der Trauung scheiden und 6.006 nach 15 Jahren Ehe. Die durchschnittliche Dauer der im Jahr 2011 geschiedenen Ehen betrug 14 Jahre und 6 Monate. Damit setzte sich 2011 der Trend der vergangenen Jahre fort, dass sich Paare erst nach einer längeren Ehedauer scheiden lassen – im Jahr 1992 waren es noch 11 Jahre und 6 Monate.

Das Risiko, dass eine Ehe geschieden wird, ist auch abhängig von der Dauer der Ehe. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wiesen im Berichtsjahr 2010 die Ehen, die seit drei bis acht Jahren bestanden, die höchsten ehedauerspezifischen Scheidungsziffern

auf – das Scheidungsrisiko ist demnach eher in einem Zeitraum besonders hoch und nicht in einem bestimmten Ehejahr. Am höchsten war die ehedauerspezifische Scheidungsziffer in Westdeutschland (einschließlich Berlin) bei einer Ehedauer von fünf Jahren. In Ostdeutschland war der Wert bei der Ehedauer von sieben Jahren am höchsten. Bis zu diesen Höchstwerten nimmt das Scheidungsrisiko tendenziell zu, danach nimmt es tendenziell ab.

Dabei ist allerdings zu bedenken, dass die Mehrzahl der Geschiedenen zum Zeitpunkt der Scheidung zumindest ein Jahr getrennt lebten: 151.108 Ehen (80,8 Prozent) wurden im Jahr 2010 nach einjähriger Trennung geschieden. Bei 3.093 Scheidungen waren die Partner noch kein ganzes Jahr getrennt. Die Zahl der Scheidungen nach dreijähriger Trennung betrug 31.589. Die restlichen 1.237 Ehen wurden aufgrund anderer Vorschriften geschieden.

Die Frage nach dem generellen Risiko, dass Ehen durch Gerichtsurteil gelöst werden, ist mit den Daten, die der amtlichen Statistik zur Verfügung stehen, nur eingeschränkt zu beantworten. Mit Hilfe verschiedener Ansätze lassen sich aber Ober- und Untergrenzen bestimmen. Wird davon ausgegangen, dass „sich die Höhe des Risikos der Ehelösung durch Scheidung [...] mittelfristig zwischen diesen Werten bewegt“, dann „muss aus heutiger Sicht damit gerechnet werden, dass in Deutschland mehr als ein Drittel aller Ehen früher oder später geschieden wird“ (Statistisches Bundesamt: Wirtschaft und Statistik 2/2005: 108).

■ ■ **Geschiedene Ehen nach Ehedauer**

Im Jahr 2010 wurde der Scheidungsantrag in 98.973 Fällen von der Frau (52,9 Prozent) und in 72.701 Fällen vom Mann (38,9 Prozent) gestellt. In den übrigen Fällen beantragten beide Ehegatten die Scheidung. Im selben Jahr hatte knapp die Hälfte der geschiedenen Ehepaare Kinder unter 18 Jahren (48,9 Prozent). Insgesamt waren 145.146 minderjährige Kinder von der Scheidung ihrer Eltern betroffenen. Zwischen 1990 und 2010 waren bei 50,8 Prozent aller Scheidungen minderjährige Kinder betroffen – durchschnittlich 144.019 Kinder pro Jahr, mehr als drei Millionen minderjährige Kinder insgesamt.

Im Jahr 2010 wurden in Deutschland 382.047 Ehen geschlossen (2011: 377.816) – davon 246.052 Erst-Ehen und 62.010 Wiederverheiratungen. Bezogen auf die Einwohnerzahl waren das 4,7 Eheschließungen je 1.000 Einwohner (2011: 4,6). 1950 lag die Zahl der Eheschließungen noch bei rund 750.500 – das entsprach 10,8 Eheschließungen je 1.000 Einwohner. Abgesehen von kleineren Schwankungen verringerte sich die Zahl der Eheschließungen je 1.000 Einwohner zwischen 1961 und 1978 stetig von 9,5 auf 6,0. Nach einem leichten Anstieg der Eheschließungen auf 6,8 je 1.000 Einwohner bis zum Jahr 1988, ist die Zahl in den Folgejahren wieder stetig gesunken.

Das durchschnittliche Heiratsalter stieg bei den Männern zwischen 1991 und 2010 von 31,8 auf 37,3 Jahre. Bei den vor der Eheschließung ledigen Männern stieg es im selben Zeitraum von 28,5 auf 33,2 Jahre (Westdeutschland 1980: 26,1 Jahre). Das Heiratsalter der Frauen hat sich ebenfalls kontinuierlich erhöht. Heirateten die Frauen 1991 noch im Alter von 28,9 Jahren, heirateten sie im Jahr 2010 im Durchschnitt 5,2 Jahre später. Bei den vor der Eheschließung ledigen Frauen lag das Heiratsalter 1991 bei 26,1 und 2010 bei 30,3 Jahren (Westdeutschland 1980: 23,4 Jahre).

■ **Datenquelle**

Statistisches Bundesamt: Lange Reihen: Eheschließungen und Ehescheidungen, Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen, Pressemitteilung Nr. 241, Natürliche Bevölkerungsbe-
wegung 2010, Ehescheidungen 2009, Wirtschaft und Statistik 2/2005

■ **Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen**

Für die Berechnung der ehedauerspezifischen Scheidungsziffer werden die in einem Berichtsjahr geschiedenen Ehen, die eine bestimmte Ehedauer aufweisen, auf 1.000 Ehen desselben Eheschließungsjahres bezogen.

■ ■ **Geschiedene Ehen nach Ehedauer, Antragsteller und Kinderzahl (Teil 1)**

In absoluten Zahlen, Ehedauer in Jahren, 2010

Ehedauer ¹	geschiedene Ehen		davon:			
	insgesamt	je 10.000 geschlossene Ehen	ohne	mit 1	mit 2	mit 3 und mehr
0	47	1	43	4	–	0
1	1.261	33	1.049	176	33	3
2	5.641	150	4.230	1.148	226	37
3	8.550	232	5.835	2.163	461	115
4	9.112	244	5.785	2.595	624	129
5	10.331	266	6.174	2.985	999	196
6	10.518	266	5.938	3.119	1.228	294
7	9.946	260	5.367	2.867	1.460	296
8	9.342	238	4.533	2.846	1.628	448
9	8.423	216	3.670	2.584	1.781	469
10	8.138	194	3.273	2.451	1.985	503

¹ ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr;
zum Beispiel 2010: Ehedauer 0 = Eheschließung 2010, 1 = Eheschließung 2009, usw.

² Zeitpunkt der Urteilsverkündung

Quelle: Statistisches Bundesamt

■ Geschiedene Ehen nach Ehedauer, Antragsteller und Kinderzahl (Teil 2)

In absoluten Zahlen, Ehedauer in Jahren, 2010

Ehedauer ¹	geschiedene Ehen		davon:			
	insgesamt	je 10.000 geschlossene Ehen	ohne	mit 1	mit 2	mit 3 und mehr
11	7.776	181	2.818	2.402	2.089	559
12	6.905	165	2.325	2.071	2.011	606
13	6.575	156	2.020	1.946	2.061	662
14	6.252	146	1.797	1.778	2.111	681
15	6.006	140	1.581	1.795	2.017	774
16 bis 20	26.953	586	7.347	7.733	8.982	3.476
21 bis 25	21.701	417	11.625	6.035	3.099	1.173
26 und mehr	23.550	x	20.162	2.391	744	351
insgesamt	187.027	3.890 ³	95.572	49.089	33.539	10.772

v

Westdeutschland⁴	162.701	4.000	81.620	42.555	30.386	9.865
Ostdeutschland	24.326	3.288	13.952	6.534	3.153	907

¹ ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr;
zum Beispiel 2010: Ehedauer 0 = Eheschließung 2010, 1 = Eheschließung 2009, usw.

² Zeitpunkt der Urteilsverkündung

³ Summe der 2010 geschiedenen Ehen, die eine Ehedauer von 0 bis 25 Jahren verzeichneten,
bezogen auf jeweils 10.000 geschlossene Ehen gleicher Ehedauer.

⁴ einschließlich Berlin